

## Lifegate im Januar 2024

Der Krieg in unserem Land ist nun fast 4 Monate alt und immer noch sind 136 Menschen aus Israel in der Hand von Hamas, noch immer werden Raketen auf israelische Städte abgeschossen und die israelische Armee kämpft im Gazastreifen und versucht ein mit Waffen gespicktes ausgeklügeltes Tunnelnetz empfindlich zu treffen und zu zerstören was größer ist als das Londoner U-Bahn Netz. Über 10 000 Hamaskämpfer haben sich im Süden des Gazastreifens in Rafiah an der ägyptischen Grenze unter die Zivilbevölkerung gemischt und kehren via des Tunnelsystems in andere Teile Gazas zurück um Raketen auf Israel abzuschießen. Die vom Iran unterstützten Hisbollah im Libanon sowie irakische pro iranische Gruppen greifen Israel und amerikanische Militärbasen in der Region täglich an und Amerika griff nach der Tötung drei amerikanischer Soldaten und vielen Verletzten in Jordanien durch pro iranische Milizen 85 Ziele dieser Gruppen an und erwägt auf der anderen Seite einen Abzug seiner Truppen. Der Ton gegenüber dem Iran wird schärfer. Lebensmittelkonvois und Benzinlieferungen (die absurderweise auch Diesellaggregate versorgen, die das Hamas Tunnelsystem mit Strom versorgen) erreichen auf Grund amerikanischen und internationalen Drucks und der Einwilligung Israels täglich den Gazastreifen, werden von Hamasleuten mit Waffengewalt übernommen und zuerst Hamas Anhängern zugänglich gemacht. Viele Menschen in Israel versuchen durch Straßen Barrikaden diese humanitären Lieferungen zu verhindern, bis die Geiseln im Gegenzug freigelassen werden. Große Zeltstädte im Süden des Gazastreifens geben 1,3 Millionen geflüchteter Menschen aus dem Norden Gazas nicht wirklichen Schutz vor den starken Regenfällen und jetzt kühlen Temperaturen. Eine menschliche Tragödie unter den geflohenen Menschen zeichnet sich ab, die sich immer weiter ausweitet. Ägypten will unter allen Umständen die Ausdehnung dieser Menschen auf ägyptisches Gebiet (Rafah ist zur Hälfte ägyptisch) unterbinden. Die Beziehungen zu Israel sind sehr angespannt, durch die ägyptische Grenze sind alle von Qatar und dem Iran finanzierten Waffen in den Gazastreifen gelangt. Israel will diese Grenze in der Zukunft selbst kontrollieren, Ägypten will das nicht zulassen. In Jordanien öffnete das erste Restaurant mit dem Namen „7 Oktober“, welche Geschmacklosigkeit in einem Land das offiziell einen Friedensvertrag mit Israel unterschrieben hat und einen Teil seines wichtigen Trinkwassers aus Israel erhält. Noch ist kein Ende der Kampfhandlungen abzusehen und auch die Freilassung der Geiseln ist trotz internationaler Bestrebungen und neu aufgenommenen Verhandlungen unter Beteiligung der USA, Qatars, Ägyptens und Israel nicht in greifbarer Nähe. Diskutiert werden mindestens sechs Wochen Feuerpause, Freilassung von 30 - 150 Hamas Gefangenen aus israelischen Gefängnissen für jede israelische Geisel. Die Angehörigen der Entführten warten auf Entscheidungen. Israel kann eine gut ausgebildete Terrororganisation, die von der Bevölkerung gezwungenermaßen oder freiwillig geschützt wird, militärisch vermutlich kaum besiegen (andere Beispiele: Taliban in Afghanistan, Houthi Milizen im Jemen, Boko Haram in Afrika, etc.)

Und was passiert, wenn die Waffen schweigen. Wird die vom Iran deklarierte und von seinen Vasallen umgesetzte Vernichtung Israels scheinbarweise oder mit weiteren brutalen Überfällen weitergehen? Werden sich arabische Menschen im Gazastreifen und im Westjordanland für Frieden und Versöhnung mit den jüdischen Nachbarn aussprechen und den Staat Israel anerkennen? Werden Israels rechte Hardliner die aggressive Siedlungspolitik einstellen und mit den arabischen Nachbarn in welcher Form auch immer in Respekt und partnerschaftlich zusammenleben? Wird man sich Jerusalem ohne Grenzen teilen können? Die Zeit wird es uns zeigen, aber wir beten **für** und arbeiten weiterhin **mit** den Menschen, die einen wirklichen Frieden wagen wollen.



### **2 x Himmel und ein wenig Phantasie:**

Das linke Wolkenbild entdeckte ich an einen Samstagmorgen nach dem Gottesdienst. Drehen wir das ganze auf den Kopf, entdeckt man die Umrisse Israels mit dem See Genezareth oben und dem Westjordanland. Zerrissen wie die Wolken ist zurzeit dieses Land.

In den Wintermonaten sind unsere Abendhimmel sehr oft „blutrot“! „Keine weiteren Erklärungen notwendig“.

***Im Januar passierten viele schöne Dinge bei Lifegate, über die wir gerne berichten wollen.***

### **Hilfestellung**

Bereits vor Weihnachten lief ein Hilfsprogramm für in Not geratene Menschen in unserer Region an, dass sich bisher bis nach Jericho ausweitete und weitere palästinensische Städte erreichen wird. Viele Menschen im Raum Bethlehem/Beit Jala verloren ihren Arbeitsplatz und damit ihr Einkommen in Israel und in der lokalen Tourismusbranche. Es gibt lokal kaum Alternativen für diese Menschen. Die Situation wird sich verschärfen, weil Israel die ehemaligen palästinensischen Arbeiter aus Sicherheitsgründen mit Menschen aus anderen Ländern ersetzen möchte. Die Lebenshaltungskosten, Lebensmittel, Benzin, Wasser und Strom steigen ständig und die Menschen können die Rechnungen nicht mehr zahlen. Mit Hilfe unserer Sozialarbeiter konnten wir viele dieser in Not geratenen Menschen ausfindig machen und ihnen in einem dreimonatigen Programm jetzt zuerst mit Grundnahrungsmitteln, Kleidung und Decken,

sowie einem gesunden Vollkornbrot täglich aus unserer Lifegate Bäckerei und einer warmen Mahlzeit aus unserer Küche versorgen. In Not geratene und evakuierte Menschen aus dem Süden und Norden Israels sind ebenfalls Nutznießer dieses Programmes und erhalten lebenswichtige Lebensmittel und Unterstützung! Wir sind sehr dankbar, dass uns eine deutsche Organisation mit amerikanischen Partnern diese Hilfestellung ermöglicht, die auch für die Menschen in Gaza ausgeweitet werden soll, wenn die Voraussetzungen dafür gegeben sind. Es werden schnell und dringend Programme benötigt Menschen in den palästinensischen Gebieten Arbeit und Verdienst zu ermöglichen.



In von uns genähten Stofftaschen werden die Brote an bedürftige Menschen ausgeliefert

### Frühförderarbeit

Wir freuen uns das auch die Kinder aus dem entfernten Hebron uns nun wieder täglich erreichen und wir das Frühförderprogramm auch mit ihnen gut weiterführen können. Erik (unsere deutsche Fachkraft) und Sumaya (Erzieherin) fördern die Psychomotorik der Kinder (Bewegung, Klang, und eine Gruppenaktivität) mit Musikinstrumenten. Die Ende Januar gefallenen Temperaturen verbunden mit starken Regenfällen, haben auch uns nun endlich den Winter beschert. Freilich fehlt immer noch der Schnee, den haben wir durch Styropor ersetzt und fertig ist das „Winterfeeling“.



Psychomotorik mit Instrumenten



Winter bei Lifegate

### Aus der Förderschule

Studentinnen der Krankenpflege der Universität Bethlehem veranstalteten mit Fördergruppen unserer Schule Hygieneunterricht mit vielen Spielen und didaktischen Elementen. Informationen zu Nahrungsmitteln und gesunder Ernährung (im Bild in einer Power Point Präsentation) vertieften den Ansatz dieses Programmes, das wir Menschen selber viel zu unserer Gesundheit beitragen können.



## Berufsausbildung und (beschützende) Werkstätten

Zwei junge Männer von außerhalb und sieben Schüler aus unserer Förderschule begannen ein Schnupperpraktikum in den Lifegate Werkstätten, das dann zu einer Berufsausbildung führen soll. Im Gästehaus Lifegate Garden beginnen wir (auch ohne regelmäßige Gäste) einen Ausbildungszirkel, der die Arbeit in den Gästezimmern, im Speiseraum und im Garten beinhaltet. Wir hoffen, dass die jungen Menschen in der Zukunft in den vielen Hotels und Gästehäusern in Bethlehem einen Arbeitsplatz finden.

In unseren Textilabteilungen nähen wir aus Stoffresten Einkaufstaschen und geben sie mit unserem Brot an die Menschen aus und wollen damit zum Umweltschutz in unserer Region beitragen und die Menschen ermutigen mit ihren Stofftaschen zum Einkaufen zu gehen. Wir freuen uns über eine gute Rückmeldung des Verkaufes von bei Lifegate hergestellten Geschenkartikeln in den USA und erhielten bereits eine große Nachbestellungen für unsere Stickabteilung. Über 20 Personen mit Behinderungen, die dieses Handwerk bei uns erlernten und in Heimarbeit ausüben, können somit weiter von uns mit Arbeit und Lohn versorgt werden. Das mit unserem in Deutschland bereits angekommenen Olivenöl gern verzehrte Thymiangewürz Zaatar, konnte in der üblichen guten Qualität von uns in Nablus (Sichem) erworben werden und wird gerade in unseren Werkstätten für den Transport verpackt und nach Deutschland verschickt.



...erste Erfahrungen mit einem Akkuschauber...



Alle jungen Leute in unseren Werkstätten sind fröhlich bei der Sache und auch das wöchentliche Rollstuhlbasketballtraining konnte wieder aufgenommen werden. Wir freuen uns besonders, dass wir dank einer „sportlichen Spende“ nach mehr als 10 Jahren dieses Programmes neue Basketballrollstühle bestellen konnten, da viele unserer alten Sportstühle nicht mehr zu reparieren waren.

### **Lifegate Garden**

Noch warten wir auf Reise- und Pilgergruppen aus der ganzen Welt und genießen die Ruhe und den Frieden in unserer kleinen Oase mitten in Bethlehem fast für uns alleine. Wir freuen uns über Seminargäste bei uns aus dem Land, die unsere Räume nutzen und auch darüber das immer noch deutsche Freunde mit uns hoffen an Pfingsten bei uns zu Gast sein zu können. Mögen diese Wünsche in Erfüllung gehen und Lifegate Garden weiterhin Menschen Erholung, Stärkung und Ruhe auf ihrer Reise ermöglichen.



Junge Leute treffen sich zu Themen in Ihrem Leben (heute: Wie verhindert man im Team „Mobbing“)

**Geschichten, die uns besonders freuten:**

Eine Delegation der Benediktiner aus der Dormition in Jerusalem besuchte uns im Januar um uns einen Scheck zu überreichen aus der jährlichen Weihnachtsaktion: „Tragt ein Licht aus Bethlehem in die Welt.“

Wir freuen uns sehr über unsere langjährige Freundschaft mit dieser Abtei in Jerusalem, dem Kloster in Tabgha (unsere jährliche Freizeit mit Menschen aus Israel) und dem Pilgerhaus am See Genezareth.



alle Namen der „Lichtempfänger/innen“ sind verewigt auf einer Rolle

**Amani** ist eine junge Dame die von 1990 bis 1992 in einer Lifegate Frauen Wohngruppe lebte. Nach dieser Zeit kehrte sie in ihr Elternhaus nach Ramallah zurück studierte Englisch und engagiert sich bis heute für Menschen mit Behinderungen in Ramallah. Schon oft gab sie uns Kontaktadressen von Menschen, die einen Rollstuhl oder andere Hilfsmittel benötigten. Amani fragte nie etwas für sich selbst. Als sie uns von Stürzen, Verletzungen und Krankenhausaufenthalten berichtete, fanden wir heraus, dass ihr eigener Rollstuhl schon lange nicht mehr sicher war und ihr große Probleme bereitete. Wir verständigten Freunde in Deutschland und die Spende für einen neuen Rollstuhl konnte gefunden werden. Amani hat nun einen geeigneten neuen Rollstuhl, ihre Lebensqualität und Mobilität ist entscheidend verbessert und jetzt kann sie sich weiter um die Belange vieler Menschen mit Behinderungen in ihrer Stadt kümmern.



Amani und Besan (Hintergrund unsere Frühförderleiterin Natalin)

**Besan** begann vor vielen Jahren in unserem Frühförderkindergarten ihren Lebensweg. Sie kam nun mit 21 Jahren und einem abgeschlossenen Studium um ihrer ehemaligen Frühförder Leiterin und Lifegate zu danken. Sie war mit ihrer Mutter voller Anerkennung und Dankbarkeit für den Start ins Leben, den ihr Lifegate ermöglichte. Besan ist eine junge selbstbewusste Dame und sucht nun eine Stelle als Buchhalterin. Wir freuen uns über die „Früchte“, die wir manches Mal erst nach Jahren erkennen dürfen, aber es ist nie zu spät für gute Nachrichten! (Besan besucht ihren alten Förderkindergarten)



Eine ältere moslemische Dame wurde von unserer Hilfsmittelabteilung mit einem auf sie speziell angepassten Rollstuhl versorgt. Sie war von Freude und Dankbarkeit erfüllt und sagte wörtlich unserem

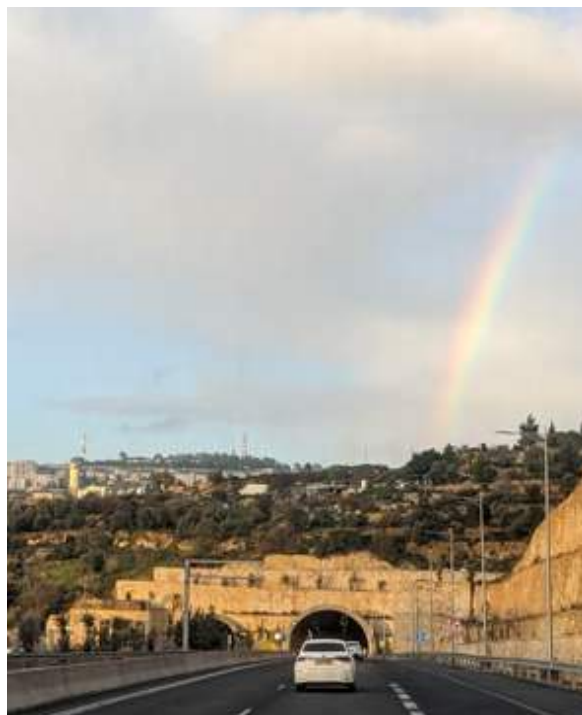


Mitarbeiter bei einem Hausbesuch: „Ihr Christen seid wirklich das Licht und das Salz der Erde“ ohne Euch wäre unser Land total dunkel.

Drei moslemische Damen, dreimal Dankeschön. Es gibt immer wieder Hoffnung, die einem gerade geschenkt wird, wenn man sie am meisten benötigt!

Wenn das Herz schwer wird von den Nachrichten des Krieges, die Geschichten des Leides und der Hoffnungslosigkeit überhandnehmen. Wenn man nicht weiß, ob man sich in der Familie gesund am Abend wieder sieht und liebe Menschen plötzlich nicht mehr unter uns sind, wie kann man weitergehen, aushalten und Hoffnung geben?

Da stellt Gott einen Morgen einfach einen Regenbogen über die Straße auf meinem Weg nach Beit Jala.



„Schau mal, siehst du **Mein** altes Versprechen an Noah? Ich möchte, dass die Menschen leben! Das gilt auch für dich und in meinem Sohn Jesus habe ich es Dir persönlich zugesagt. Du bist Sein und Mein Kind. Ich lasse Dich nicht allein, ich tröste dich, ich schenke dir Kraft und Liebe. Vertraue mir, meine Kraft ist in den schwachen Menschen mächtig. Wir haben einen Bund der Liebe, der steht und der trägt, verlass dich auf mich!

Wir wünschen Gottes reichen Segen und Beistand und bleiben Sie mit uns, mit einem lieben Gruß

Ihr/euer Burghard Schunkert und das Lifegate Team